



Liebe Missionsfreunde,
wir wünschen euch ein gesegnetes neues Jahr!

Ein weiteres Kriegsjahr ist vorbei, doch ein Ende des schrecklichen Krieges ist nicht abzusehen. Die Adventszeit war für unsere Kinder wieder eine ganz besondere Zeit. Die Weihnachtsdekoration, leckere Plätzchen, Basteleien, ein Adventskalender



der und interessante Programme brachten Licht in diese dunkle, bedrückende Jahreszeit.

Von Zeit zu Zeit änderten massive Raketenangriffe die Pläne, aber dennoch fanden fast alle Veranstaltungen statt.

Für viele Familien, die derzeit schwierige Zeiten durchleben, war unsere Aktion *Auf Engelsflügeln* ein Lichtblick. Eine Gruppe unserer Mitarbeiter, davon einer als Engel gekleidet, besuchte Familien mit liebevoll gepackten Hoffnungsboxen aus Deutschland, Lebensmittelpaketen und der frohen Botschaft von Jesu Geburt. Weihnachtsfreude und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft, die in der Ukraine so sehr fehlt, kehrte in viele kleine heruntergekommene Häuser ein.

Gebetsanliegen: *Danke für eure Gebetsunterstützung während der Adventszeit. Bitte betet weiter für Gottes Schutz über unsere Arbeit, sodass*

wir seine Hände in der Ukraine sein und gemeinsam Brücken der Hoffnung bauen können.

Ein weiteres Kriegsjahr beginnt

Nach den besinnlichen Weihnachtsfeiern in unseren Kinderhäusern feierten unsere Mitarbeiter in familiärer Atmosphäre Weihnachten. Im anschließenden Urlaub erholten sie sich, soweit es in dieser belastenden Kriegszeit möglich war, um sich auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten, die das Jahr 2026 für uns bereithält.

Unsere Mitarbeiter sind erschöpft und müde. Das Leben im Krieg ist eine schwere Prüfung für ihren Glauben und ihr Durchhaltevermögen. Viele Sorgen und Ängste um Verwandte, die im Krieg kämpfen, schlaflose Nächte aufgrund von massiven Angriffen und Stromausfälle erschweren das Leben.

Das neue Jahr begannen wir mit einem gemeinsamen Treffen, bei dem wir planten, Entscheidungen trafen, diskutierten und uns darüber freuten,



dass wir selbst in Kriegszeiten dienen und für viele Familien Hoffnungsträger sein können.

Gebetsanliegen: *Bitte betet für Kraft und Weisheit für die wertvolle Arbeit, die unsere Mitarbeiter in dieser schwierigen Kriegszeit leisten.*

Lebensschule für Jungen

Im letzten Gebetsbrief haben wir euch bereits darüber informiert, dass wir im Januar mit der *Lebensschule* für Jungen starten möchten. Neben unserem Zufluchtsort in Pawliwka wurde im Herbst 2023 ein weiteres Gebäude fertiggestellt. In diesem Haus findet bisher schon unsere *Lebensschule* für Mädchen statt, die vor ihrem ersten Schritt in die Welt der Erwachsenen stehen.

Ein bis drei Jahre lang besuchen die Mädchen einmal im Monat über ein Wochenende Seminare, um zu lernen, zu üben, Erfahrungen zu sammeln und neues Wissen zu erwerben. Die Jugendlichen werden in ein oder zwei Jahren ihren Schulabschluss machen.

Daniel und Igor sind die Leiter der *Lebensschule* für Jungen. Sie haben bereits Seminare und Programme für das erste Wochenende vorbereitet. An den weiteren Wochenenden werden sie sowohl selbst Seminare durchführen als auch Referenten einladen, die die Jungen zu verschiedenen Lebensbereichen unterrichten werden. Themen wie Beziehungen, Familie, persönliche Entwicklung, Finanzen, der christliche Glaube und viele weitere lebensrelevanten Themen werden behandelt werden.

In dieser belastenden Kriegszeit, in der unsere heranwachsenden Jungen fast keine männlichen Vorbilder haben, da die meisten Männer im Krieg dienen, ist unsere *Lebensschule* eine wichtige Unterstützung für die Entwicklung und Vorbereitung auf das Erwachsenenleben der Jugendlichen.

Gebetsanliegen: Bitte betet für den Start unserer Lebensschule für Jungen und dass Gott Igor und Daniel leitet, ihnen Weisheit schenkt und sie zu einem starken Team und Vorbild für die Jugendlichen formt.

Therapeutisches Winterlager

Das Leben im Krieg ist belastend, mit ständiger Gefahr, ohne Stabilität und Ruhe. Die Menschen sind häufig gereizt, konfliktreich und aggressiv und leiden unter Dauerstress. Bei jedem lauten Geräusch erschrecken sie sich. Sie schlafen in ihrer Kleidung, da sie wissen, dass es sein kann, dass sie nachts schnell in den Schutzraum laufen müssen. Sie halten eine Taschenlampe und eine Pfeife griffbereit, damit sie im Falle einer Bombardierung ihres Hauses auf sich aufmerksam machen können und besser gefunden werden.

Belastende Gedanken und Hoffnungslosigkeit beschäftigen nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder. Für sie ist es noch schwieriger, sich an die harte Realität anzupassen. Ihr psychischer und

emotionaler Zustand wird leider von den Auswirkungen des schrecklichen Krieges geprägt. Unsere Aufgabe als Erwachsene ist es, den Kindern zur Seite zu stehen und ihnen zu helfen, sich an diese Lebensbedingungen anzupassen. Jeden Tag sind wir mit unseren Kinderprojekten eine stabile Stütze in einer instabilen Zeit.

Ein besonderes und lang erwartetes Ereignis ist unser therapeutisches Winterlager Anfang Februar, das fünf Tage dauern wird. Bereits das dritte Jahr in Folge wird es in unseren Kinderhäusern stattfinden.



Die Kinder werden ihren Freund Peter, den Pinguin, wiedertreffen, der mit ihnen neue Abenteuer erleben wird. Unser Ziel ist es, dass die Kinder das, was sie täglich beschäftigt und beunruhigt, verarbeiten, laut aussprechen und darüber nachdenken können. An verschiedenen Stationen werden sie durch Übungen, biblische Geschichten, kreative Aktivitäten und seelsorgerliche Gespräche Hilfestellungen für ihren belastenden Alltag erhalten.

Dieses Mal trifft Peter die Helden des Zeichentrickfilms: *Alles steht Kopf*. Sie werden unseren Kindern helfen, ihren Weg und Hoffnung zu finden.

Gebetsanliegen: Bitte betet für unser therapeutisches Winterlager, das in Switlowodsk, Pawliwka und Odariwka stattfinden wird. Betet um gute Ideen und Weisheit für das Programm und Gottes Schutz über unserem Lager.

Brücke der Hoffnung e.V.

Erlenweg 1
35625 Hüttenberg

Telefon: 06441 73304
E-Mail: info@bdh.org

www.bdh.org

Spendenkonto:

Volksbank Mittelhessen
IBAN DE45 5139 0000 0078
8266 06